



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Auch die Zollangelegenheiten sollen, wie es heißt, einen Gegenstand der Beratungen bilden; sie sind es, an welchen jedenfalls das Werk der Einigung später weiter zu führen ist, und die endlich gebieterisch das letzte Ziel, eine parlamentarische Gesamtvertretung in Deutschland erzwingen werden.

Was auch das Resultat der Conferenz sein wird, Preußen wird dadurch in den Stand gesetzt werden, genau zu bemessen, wie weit es gehen kann, um zu der in Nikolsburg stipulirten „nationalen Verbindung“ mit dem Süden die Hand zu bieten. Es ist begreiflich, daß für uns im Süden der Ausgang dieser Verhandlungen im Augenblick das Interesse an dem Ausbau des norddeutschen Bundes fast in den Hintergrund drängt.

Die Frage ist die, ob das sichere Friedensjahr der Ausstellung dazu benutzt wird, um die Wiederkehr der Schmach von 1813 und 1866 — deutsche Contingente im Kampf gegen Deutschland — für immer unmöglich zu machen.

7.

Literatur.

Hirth's Parlamentsalmanach. 1. Ausgabe. Berlin. Verlag von Franz Duncker.

Ein kleines Taschenbuch, das über die Wahlkreise, über die bisher bekannt gewordenen Candidaten die nöthigen statistischen und biographischen Nachweise giebt und die Reichsverfassung von 1849, den preussischen Verfassungsentwurf vom Juni 1866, das preussische Reichswahlgesetz vom 15. October 1866 und endlich das preussische Wahlreglement im Wortlaut mittheilt. Einzelne Angaben über den Status der Candidaturen werden natürlich schon in den nächsten Tagen antiquirt sein, dabei der gesteigerten Agitation die Anwartschaften wechseln, aber die flüchtige Bekanntheit, welche mit Hilfe dieses Berathers jeder mit den Persönlichkeiten machen kann, die das Vertrauen hervorhebt, ist immerhin von Werth; den Auserwählten selbst wird das Vadamecum oft genug praktische Dienste leisten, namentlich wenn Nachträge und Berichtigungen mit der Schnelligkeit und Gewissenhaftigkeit gegeben werden, die vom Verfasser zu erwarten ist. —

Die von Karl Andree herausgegebene (illustrirte) Zeitschrift „Der Globus“, welche mit dem 11. Bande an die Verlags-handlung von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig übergegangen ist, hat sich bereits als Revue der Länder- und Völkerkunde wohlverdienten Ruf gesichert. Sorgfalt und Eleganz in der typographischen Ausstattung wie in den beigelegten Illustrationen sind in dem neuen Jahrgang, dessen erste Lieferung uns vorliegt, unverändert beibehalten und befriedigen wetteifernd mit dem Inhalte die Anforderungen des großen Publikums, dem das Unternehmen dient. Von den im neuesten Hefte behandelten Gegenständen heben wir namentlich die Beiträge zur Kunde Japans, Fr. Schmidts Expedition in Sibirien und die Mittheilungen über Altperu hervor.

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Freytag.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Hühnel & Begler in Leipzig.